

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsenstr. 10, Ruf 344

Nr. 50

Landeck, den 15. Dezember 1951

6. Jahrgang

Das „P. I.“ Publikum

Ja, ja, das „P. I.“ Publikum! Komisch eigentlich, so ein Titel, nicht wahr? Wir glauben aber, daß alle, die das lesen, eh schon wissen, welche Frage wir hier einmal anschneiden wollen. Und wir wählten gerade diesen Zeitpunkt, denn vor Weihnachten und zum Jahreswechsel nimmt sich jeder vor, sich zu bessern . . .

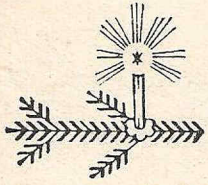
Und unser Publikum hat sich zu bessern. Unter dem Begriff „Publikum“ wollen wir diesmal nicht die eigentliche Bedeutung als „Öffentlichkeit“ umreißen, sondern mehr, wie wir es nun in den Gebrauch der Umgangssprache übernommen haben, wo man unter Publikum die Zuschauer, Zuhörer oder Besucher von öffentlichen Veranstaltungen meint. Denn wird irgendwo ein Plakat angeschlagen und stehen ein paar Leute davor, dann bilden sie eigentlich auch schon ein Publikum, wenn auch nur ein spärliches. Aber dadurch, daß mehrere Leute mit eigenen Meinungen zusammenkommen, diese auch laut äußern, entsteht eine Art Gemeinschaft, eben das „Publikum“.

Es gibt verschiedene Arten von Publikum. Fangen wir gleich mit der ersten Spezies an, nämlich den Theater-, Konzert- und Kinobesuchern. Es ist — zumindest in Landeck — Sitte, daß, wenn es auch per „P. I.“ in Ankündigungen zu Theateraufführungen „freundlichst“ gebeten wird, pünktlich zu erscheinen, meistens sehr unpünktlich ist. Das scheint eine Landecker Eigenart zu sein, denn noch sehr, sehr selten haben wir in Landeck eine Theateraufführung erlebt, die pünktlich begonnen hätte! Einer fragt den andern: „Du, wann geht eigentlich das Theater an?“ — „Um acht Uhr.“ — „Ah so, dann sind wir um Viertel nach acht Uhr ja immer noch früh genug dran, denn anfangen tun sie sowieso nicht früher, weil ja eh noch nicht alle Leute da sind!“ — Stimmt das vielleicht nicht? Jene Theaterbesucher, die bereits pünktlich auf ihren Stühlen sitzen, können sich dann grün und blau ärgern, wenn sie dauernd aufstehen müssen, um verspätete Besucher an sich vorbei in ihre Reihen zu lassen. Und wenn die sich dann wenigstens entschuldigen würden! Aber auch hier ist das „P. I.“ Landecker Publikum sehr großzügig. Und ist es nicht wie eine Ironie des Schicksals, daß ausgerechnet jene Besucher immer zu spät kommen, die meistens mitten in der Reihe drinnen sitzen? Diese Feststellung kann man übrigens auch im Kino treffen, wo man meistens die Wochenschau nur mehr stückweise sieht, weil in der eigenen oder in den Reihen vor einem dauernd Leute dazwischenrücken und zudem die schon Sitzenden zum dauernden neuerlichen Aufstehen nötigen. Solange nämlich die pünktlichen Besucher noch vor der Aufführung zum „Bitt' schön, lassen's mi eini!“ genötigt werden, ist's ja noch halb so schlimm. Viel erbosteter aber werden sie,

wenn sie durch diese meistens immer gleichen Zuspätkommer noch im Genuße des Theaterstückes oder Films gestört und behindert werden. Und dann geht das Theater los. Raum ist oben auf der Bühne die erste Lachszene oder rührselige Szene vorbei, dann nimmt man dies meist als Ermunterung, nun höchst geräuschvoll die Tüten mit den diversen Schleckereien zu zücken, und beginnt ein eifriges Schmatzen, Schleckern usw. Daß dies dem Ablauf der Handlung nicht gerade zuträglich ist, wird jeder halbwegs vernünftig denkende Mensch einsehen. Es ist geradezu ein Wunder, daß bei uns bei Theateraufführungen nicht geraucht wird!

Kommt alle heiligen Zeiten einmal eine Konzertaufführung, dann ist das Publikum keineswegs besser — verzeihen Sie! — pünktlicher. Wir erinnern uns an ein Konzert vom Herbst 1950, als dieses um gleich drei Viertelstunden später begann als angesetzt! Nun sind aber gerade bei Konzerten durchschnittlich weniger Zuhörer als bei Theateraufführungen, so daß man eigentlich annehmen dürfte, daß diese noch pünktlicher wären. Leider ist dem aber — nach den bisherigen Landecker Erfahrungen — nicht so! Während des Konzerts verhält sich das „P. I.“ Publikum hier meistens vorbildlicher, wenn wir auch schon Leute beobachtet haben, die ihre Ungeduld über ein zu langes Konzertstück entweder durch unruhiges Sitzen, Herumschauen und Herumdeuten — und das trotz des dunklen Anzuges oder des Staatskleides — oder durch sanftes Schlafen (das kommt — es sei nur zum Trost gesagt — auch anderswo vor) zum Ausdruck bringen.

Machen wir nun einen kleinen Abstecher zu den Sportplätzen bezw. zu jenen Kultstätten, wo Sport in mancherlei Art produziert wird. Hier ist es ja gleich, ob man zu früh oder zu spät kommt, denn daran halten sich unsere Manager ja wenig; zu früh fangen sie sowieso nie an. Hier haben die Zuspätkommer nur damit zu rechnen, daß sie keinen Sitzplatz mehr ergattern, obwohl sie genau gleich viel zahlen müssen wie jene Glücklichen, die noch auf einem altersschwachen Brett Platz nehmen dürfen. Dafür kann sich das Sportpublikum hier viel freier betätigen, d. h. seinem starken oder schwachen Herzen Luft machen, je nachdem. Leider gibt es hier gewaltige Auswüchse, wo es zumeist auf die Vereinsfarbe ankommt. Da hageln die Ausdrücke in oft geradezu ununterbrochener Folge in das Spielfeld, daß selbst fluchgewaltige Matrosen noch in die Lehre gehen könnten. Muß das denn immer noch so sein, besonders bei Lokalkämpfen? Gewiß ist es gut, belebt das Spiel und feuert die Akteure an, wenn man ihnen applaudiert oder sie aufpeitscht, besonders in entscheidenden Kämpfen. Die übrigen Ausdrücke aber lasse man lieber zuhause,



Glückwunsch-Inserate im Gemeindeblatt

Im Einvernehmen mit der Klandelskammer Landeck fühlen sich alle Geschäftsleute und Gewerbetreibenden, die zu Weihnachten oder Neujahr eine Glückwunschanzeige im Gemeindeblatt einschalten, von der Verpflichtung enthoben, ihren Kunden und Geschäftsfreunden innerhalb des Bezirkes Landeck gesonderte Glückwunschkarten oder -briefe zu übersenden.

Für die Weihnachtsnummer können Glückwunsch-Inserate nur bis Montag, den 17. Dezember 1951, 18 Uhr, angenommen werden. Bei später einlangenden Inserats-Bestellungen muß mit der evtl. Aufnahme in die Neujahrsnummer gerechnet werden.

denn es ist einfach nicht notwendig. Während man bei Kasperltheatern die Kinder beobachten kann, wie sie mitleben und alles um sich herum vergessen (leider sind die Großen meistens nicht so mitfühlend, denn sie können oft bei den ernstesten Szenen lachen, nur weil z. B. ein sonst in heiteren Rollen verwendeter Darsteller einmal ernst mimt), so ist dies bei Sportzuschauern noch viel ärger. Wenn da z. B. ein Fußballer zu einem entscheidenden Torstoß ansetzt, dann schießen so manche am Rande des Spielfeldes im Geiste mit, allerdings ohne Ball. Überhaupt kann man oft die verrücktesten Verrenkungen bei Zuschauern beobachten, die nicht wissen, wie sie sich drehen und wenden sollen. Eines möchten wir hier abschließend noch festhalten: Zuschauer, die — auf Grund vermeintlicher Fehlentscheidungen oder des Verhaltens gegnerischer Spieler — den Platz stürmen, schaden nur dem eigenen Verein!

Man verzeihe uns, wenn wir neben all dem Profanen noch eine mehr kirchliche Frage berühren wollen. Eigentlich bilden ja auch die Kirchenbesucher eine Art Publikum, welches beim Gottesdienst mitlebt. Davon soll jedoch weniger die Rede sein als vielmehr darüber, wie man sich da oft ärgern kann. Leider ist hier das Zuspätkommen viel störender als anderswo, überhaupt wenn es sich um Angehörige des weiblichen Geschlechtes handelt, die meinen, auf eine Modenschau zu gehen, da sie dann die Blicke besser auf sich lenken. An den Kirchentüren staut sich dann die Menge, niemand will vorgehen, so daß die Nachkommenden kaum mehr Platz fin-

den und sich mühsam durchzwängen müssen. An sich ist ja der Platz in der Nähe einer Kirchentüre nicht sehr angenehm, da es durch das dauernde Öffnen ja ziemlich ziehen kann. Und es ist eine interessante Beobachtung, daß z. B. in der Landecker Kirche die Frauen immer wieder darauf vergessen, die Türe hinter sich auch wieder zuzumachen; Männer sind da aufmerksamer. Ist der Gottesdienst beendet, dann kann man auch wieder sehen, wie hilflos die Leute sein können. Alles strebt der Türe zu und verhindert dadurch den Einsichtsvolleren, auch den zweiten Flügel der Kirchentüre zu öffnen. So drückt man sich, während es doch so einfach und leicht ginge, wenn man nur dem Erstaunten Platz zu Öffnen der ganzen Türe ließe.

Daß das Landecker Publikum auch bei gefelligen Unterhaltungen nicht pünktlich ist, wurde schon sehr oft bemerkt. Vielleicht wird es im neuen Jahre besser. Bis dahin haben wir noch Zeit, uns wenigstens den Voratz, uns im neuen Jahre in dieser Hinsicht gewaltig zu bessern, immer wieder vor Augen zu führen. Vielleicht wird man dann nicht mehr hören müssen: „Das Landecker Publikum, hören Sie mir ja davon auf!“ H. Weber

Die Weihnachtsfeier des Bundesrealgymnasiums findet Freitag, den 21. Dezember, um 14.30 Uhr im Vereinshausaal in Landeck statt. Dabei wird das Weihnachtsspiel „Der Räuber des linken Cherubs“ von Weinrich aufgeführt. Die Schülereltern und Freunde des Gymnasiums sind zu dieser Schulfeier freundlichst eingeladen.

R. Fimberger

Ruf 513

Gnädige Frau!

Wenn Sie nicht wissen, was Sie Ihrem Göttergatten zu Weihnachten schenken sollen, dann wählen Sie einen

PHILIPS-Trockenrasiererapparat

S 320. — in Nylonsäckchen
S 345. — in Lederetui

Ihr Mann wird Ihnen dafür dankbar sein, denn er kann sich mit dem PHILIPS-Trockenrasierer ohne Seife und ohne Wasser rasieren.

Große Auswahl an gebrauchten Radioapparaten ab S 150.-



Gut erhaltener,
ausgezeichneter

Küchenherd

Linksanschluß,
zu verkaufen.

Kreuzbühelgasse,
Baracke 7
Hausmeister

Ia

Herrenanzug

neu, für Größe
170 175, mittelgrau
mit S 100.- Nachlaß
zu verkaufen.

Perjen, Kirchenstr. 15
Part. bei Bauer

Schönheit und Nützlichkeit bestimmen die Wahl Ihrer Handschuhe.
Sie werden bei uns gerade fürs Fest besonders vorteilhaft bedient.

MODENHAUS HUBER

StR. Fritz Huber Kommerzialrat

Der kleine Saal im Gasthof „Schrofenstein“ war am Samstagabend der Ort einer kleinen, aber umso herzlicheren Feierstunde, die von der Bezirksstelle Landeck der Handelskammer für ihren Kammerrat, StR. Fritz Huber, veranstaltet wurde. In Anwesenheit der Funktionäre der genannten Kammer überreichte deren Obmann, StR. Ehrenreich Greuter, Herrn StR. Huber nach einer kurzen, aber eindrucksvollen Ansprache das Dekret, mit welchem Kammer- und Stadtrat Huber auf Grund der Entschliessung des Bundespräsidenten vom 21. November 1951 der Titel Kommerzialrat verliehen wurde. K. Greuter erwähnte, daß es sich erübrige, die Verdienste des Geehrten aufzuzählen, aber was Komm.-Rat Huber für seine Heimatstadt als deren langjähriger bewährter Finanzreferent, für die Wirtschaft des Bezirkes durch mehr als zwei Jahrzehnte als Vorsteher im Gremium des Handels und in der gleichen Zeitspanne auch als Obmann des Vorstandes der Spar- und Vorschufkasse für den Bezirk Landeck in uneigennützigster Arbeit geleistet habe, stelle wohl einmalige Verdienste um das öffentliche Leben von Stadt und Bezirk Landeck dar. K. Greuter bat Komm.-Rat Huber, auch weiterhin seine wertvolle Kraft in den Dienst der Öffentlichkeit zu setzen. Nachdem er Komm.-Rat Huber im Namen der Kammer, der Behörden (für den verhinderten Bezirkshauptmann Dr. Koler und Bürgermeister Zangerl) und der Spar- und Vorschufkasse die besten Glückwünsche zu dieser Ernennung ausgesprochen hatte, dankte der Geehrte in sichtlich bewegten Worten für diese im Wirtschaftsleben nicht alltägliche Auszeichnung und für die bisherige Unterstützung und Mitarbeit. Um diese bat er auch für künftighin mit dem gleichzeitigen Versprechen, auch fernerhin alles in seinen Kräften Stehende für eine gedeihliche Entwicklung und Zusammenarbeit zu tun.

Seitens des Handels drückte Kaufmann Erwin Netzer Komm.-Rat Huber seine Glückwünsche aus und betonte, daß mit dieser Ehrung der ganze Handelsstand des Bezirkes sich ausgezeichnet fühle. K. Greuter verlas dann noch Glückwunschschreiben von Minister a. D. Ing. Raab, der Tiroler Landesregierung und der Tiroler Handelskammer.

Ein zwangloses Beisammensein vereinte für einige Zeit noch den Geehrten mit seiner Familie im Kreise der Geladenen.

Christkindleinzug

Wie letztes Jahr, wird auch heuer wieder der Christkindl-Einzug in unserer Stadt durchgeführt werden, allerdings nicht an einem Sonntag, sondern wegen des Beginns der Weihnachtsferien bereits am Mittwoch, den 19. Dezember 1951. Um 17 Uhr wird der Zug von der Kirche zum Marktplatz führen, wo eine kleine Weihnachtsvorfeier bei dem dort aufgestellten Christbaum abgehalten wird. Anschlie-



ßend bewegt sich der Zug zurück zur Hauptschule, wo vom Jugendrotkreuz (4. Mädelsklasse) alleinstehende alte Leute mit einer kleinen Faule bewirtet werden.

Trotzdem schon letztes Jahr die Bevölkerung dringendst gebeten wurde, den Zug in keiner Weise zu stören und die Kinder, besonders wegen der brennenden Kerzen nicht zu behindern, geschah es, daß einzelne Leute durch die Kinderreihen hindurchliefen und ein Kind deswegen plötzlich stehen bleiben mußte und mit seinen Haaren so in die Flammen der Kerze des hinter ihm gehenden Kindes geriet. Es wird daher auch heuer um besondere Einsicht und Verständnis gebeten und besonders darum ersucht, bei der Anlage auf dem Marktplatz außerhalb der dortigen Einfassungsmauern zu bleiben, da dann alle Besucher des Christkindl-Einzuges etwas von der Feier sehen können. Den Anweisungen der Ordner möge daher unbedingt Folge geleistet werden, worum besonders die Kinder herzlichst bitten!

Eine letzte Mahnung!

Nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz haben Kriegsoffer des 2. Weltkrieges den Versorgungsanspruch bis spätestens 31. Dez. 1951, bei sonstigem Erlöschen des Anspruches, beim Landesinvalidenamt anzumelden. Die mutmaßliche Aussichtslosigkeit eines Antrages oder das derzeitige Fehlen der Voraussetzungen zur erfolgreichen Durchsetzung des Anspruches bewirkt keine Hemmung des Laufes der erwähnten Anmeldefrist.

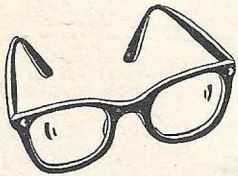
Die Landesleitung des IKOV. ermahnt hiemit zum letzten Male alle Kriegsoffer des 2. Weltkrieges, die bisher den Versorgungsantrag nicht eingebracht haben, ohne Rücksicht darauf, ob eine Abweisung des Anspruches wahrscheinlich ist, beim Landesinvalidenamt diesen Antrag sofort einzubringen. Es empfiehlt sich, den Antrag mit eingeschriebenem Brief an das Landesinvalidenamt einzusenden und den Postaufgabeschein gut zu verwahren.

In Landeck wurde geboren am 5. Dez. eine Anita Leopoldine dem Ofenarbeiter Josef Köbele und der Karolina geb. Gabelon, Kreuzbühelgasse. Es heirateten am 6. 12. der Hilfsarbeiter Gebhard Zoller, Zams, Oberdorf 19, und die Schneiderin Ermelinde Ebli, Schrofensteinstraße 13. Es starb am 4. 12. der Landwirt Josef Alois Mark, Persfuchsberg 5, 74 Jahre alt.

Geburten in Zams: Am 29. Nov. eine Rosa Margarethe dem Bauern Arthur Sonderegger und der Agnes geb. Pfeifer, Galtür 10; am 30. 11. eine Margit dem Bauern Josef Hangl und der Maria geb. Ploner, Pfunds 176; am 3. 12. eine Josefina Hedwig dem Bauern Josef Bichler und der Elisabeth geb. Laiharteringer, Stanz 15; am 4. 12. ein Arnold dem Schneidermeister Franz Ladner und der Ida geb. Zangerle, Zams, Siedlung 6; am 5. 12. ein Hubert Julius dem Textilarbeiter Johann Nagele und der Julia geb. Agostini, Landeck, Bruggfeldstraße 38.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Srolia Landeck

Bitte besichtigen Sie **unsere Weihnachts-Schaufenster!** **FEINKOST - HUBER.**
LANDECK, MALSERSTRASSE 29



Nicht nur die einfachste,
sondern auch die eleganteste und
modernste BRILLE innerhalb von
2 Tagen!

Optiker J. PLANGGER
LANDECK - Ruf 370
Lieferant aller Krankenkassen

Stadtgemeindeamt Landeck

Die Ausgabe der Weihnachtsbäume erfolgt ab Donnerstag, den 20., bis einschl. Montag, den 24. Dezember 1951 mittags, beim Waldaufseher Huber, Fischerstraße 5. Vorbestellungen werden keine entgegengenommen. Es wird gleichzeitig aufmerksam gemacht, daß eigenmächtiges Holen von Weihnachtsbäumen untersagt und strengstens geahndet wird.

Die Lebensmittelkartenausgabe für die Zuteilungsperioden ab 1. Jänner 1952 findet vom Montag, den 17. bis einschließlich Samstag, den 22. Dezember 1951 im Rathaus, Zimmer 1, nur vormittags von 8-12 Uhr statt. Es wird dringend ersucht, folgende Einteilung einzuhalten: Montag Landeck-Stadt und Od, Dienstag Perfuchs, Mittwoch Perjen, Donnerstag Bruggen und Selbstversorger, Freitag Perfuchsberg und Selbstversorger, Samstag evtl. Nachzügler. — Es wird ausdrücklich darauf verwiesen, daß die im November 1951 ausgegebenen und mit Gültigkeitsablauf vom 27. 1. 1952 versehenen Lebensmittelkarten mit 1. Jänner 1952 ihre Gültigkeit verlieren und an ihre Stelle die neuen Karten mit einem Gültigkeitsbeginn vom 1. Jänner 1952 treten. Weiters wird ausdrücklich aufmerksam gemacht, daß Vorsprachen an den Nachmittagen der genannten Tage zwecklos sind, da die Karten nur vormittags ausgegeben werden.

Schweinehaltung. Das Amt der Tiroler Landesregierung weist mit Erlaß vom 20. 11. 1951 darauf hin, daß ab 22. 11. 1951 Betriebe, Haushalte, Anstalten und sonstige Einrichtungen, denen nicht aus eigener landwirtschaftlicher Urproduktion Futtermittel zur Verfügung stehen, zur Haltung von mehr als 2 Schweinen um eine Bewilligung der Bezirkshauptmannschaft ansuchen müssen. Alle in Betracht kommenden Schweinehalter werden daher aufgefordert, entsprechende Ansuchen, welche stempelfrei sind, einzubringen oder den Schweinebestand auf die im Gesetz vorgeschriebene Höchstzahl herabzusetzen.

Futtermittel bei Hauschlachtungen. Das BM. für Land- und Forstwirtschaft hat die Menge des ausländischen Futtergetreides, die für eine in der Zeit vom 5. 11. bis 31. 12. 1951 vorgenommene Hauschlachtung bezogen werden kann, mit 50 kg je hausgeschlachteten Schweines festgesetzt.

Voraussetzung für die Erlangung eines Bezugs-Berechtigungscheines:

1. Der Beschaufschein. Der Schweinehalter, der eine Hauschlachtung vornehmen will, verlangt anlässlich der für jede Schlachtung ohnehin vorgeschriebenen Fleischbeschau vom örtlich zuständigen Fleischbeschauer einen für diesen Zweck bestimmten Beschaufschein.

2. Die Erbringung des Nachweises, daß der Bedarf für die Hauschlachtung im eigenen Haushalt oder landw. Betrieb des Schweinehalters gegeben war. Dieser Nachweis ist vom Schweinehalter zu erbringen.

3. Die Einreichung des Beschaufscheines beim Stadtgemeindeamt Landeck ist binnen 4 Wochen nach dessen Ausstellung durchzuführen. Das Gemeindeamt wird, nach Prüfung der Voraussetzungen, den Bezugsberechtigungschein ausfertigen und gegen Ertrag von S —.10 an den Bezugsberechtigten ausfolgen.

Im übrigen wird auf die an der Amtstafel der Stadtgemeinde Landeck angeschlagene Kundmachung verwiesen.

Holzverkauf. Von den Eingesforsteten von Angedait gelangen ca. 45 fm Nutzholz, zu 4-5 m abgelängt, von welchem ca. 11 fm im Gramlach (Lustries) und ca. 34 fm beim neugebauten Kellerlewaldweg gelagert sind, zum Verkauf. Interessenten mögen sich mit dem Waldaufseher Huber in Verbindung setzen; das Holz kann jederzeit besichtigt werden. Diesbezügliche Angebote sind bis spätestens Samstag, den 22. 12. 1951 beim Stadtgemeindeamt, Zimmer 16, abzugeben.

Lohnsummensteuererklärung. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß auch jene Betriebsinhaber, die tatsächlich oder vermeintlich keine Lohnsummensteuer zu entrichten haben, doch dazu verhalten sind, die Lohnsummensteuererklärung bei der Stadtgemeinde Landeck abzugeben.

Fundaussweis: 6 Geldtaschen mit und ohne Inhalt, 1 Taschenmesser, 1 Damenregenschirm, 1 Kinderbrille, 1 Zirkel, 1 Schal, 1 P. Kinderfüßlinge, 1 Stirnband, 1 Knabenportmütze, 1 P. Lederhandschuhe, 1 Kindertrainingsanzug, 1 Kindertrainingshose und 1 P. kl. Turnschuhe.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.



**Glühlampen und
Leuchtstoffröhren**

bei

Radio R. Fimberger

Gemeindeamt Zams

Weihnachtsbäume. Anmeldungen zum Bezuge von Weihnachtsbäumen werden bis 18. Dezember 1951 beim Gemeindeamt entgegengenommen. Auch Schule, Kirche, Mutter- und Krankenhaus, Kindergarten und allenfalls Vereine haben ihren Bedarf auf diese Weise anzumelden. Jede selbständige Beschaffung von Weihnachtsbäumen ist ausnahmslos verboten. Zuwiderhandelnde werden im Betretungsfalle zur Anzeige gebracht; die Einhaltung dieser Anordnung wird durch Wachposten überwacht. Wer Weihnachtsbäume von anderen Gemeinden bezieht, hat die Herkunft und den rechtmäßigen

Weihnachtsaufträge

vor Weihnachten von 10-12 Uhr geöffnet.

bitte ich baldigst aufzugeben, um eine gute und pünktliche Lieferung zu gewährleisten. Mein Atelier ist an allen Sonntagen

FOTOHAUS MATHIS, Landeck

Suchen Sie einen erstklassigen Füllhalter - dann

AMICUS!

Der Qualitätshalter in allen Preislagen im führenden Fachgeschäft

Jos. Jöchler
LANDECK

Erwerb durch gemeindeamtliche Bescheinigung nachzuweisen.

Die Ausgabe der Weihnachtsbäume erfolgt am 21. und 22. Dezember 1951, jeweils von 8 - 12 und 14 - 16 Uhr im Widumsstadel. Ausgegeben werden nur Fichtenbäume. Die Beschaffung von Weisstannen ist seitens der Bezirksforstinspektion auch der Gemeinde untersagt worden. Für jeden abgegebenen Weihnachtsbaum ist ein Unkostenbeitrag von S 3 - 6 zu entrichten. Von dieser Anordnung ausgenommen sind die Eingesessenen der Waldgemeinschaften Faltertschein und Unterer Jamserberg.

Gedingstatt-Sitzung. Am Sonntag, den 16. 12. 1951, findet um 14 Uhr im Gasthof Hauers die Sitzung der Gedingstattgemeinden mit folgender Tagesordnung statt: 1. Verlesung des letzten Sitzungsprotokolls, 2. Gutverlassung für die Gemeinde- und Gedingstattalpen, 3. Rechnungslegung, 4. Wahl eines Alpmeisters, 5. Allfälliges. — Personen, die interessiert und in der Lage sind, eine Hirtenstelle der Gemeinde- und Gedingstattalpen zu übernehmen, mögen bei dieser Sitzung anwesend sein.

Der Bürgermeister: Grüner e. h.

Der Sportverein Zams hält am Samstag, den 15. 12. 1951 um 20 Uhr im Gasthof „Hirschen“ seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung mit anschließender Filmvorführung ab, wozu alle Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Herzlichen Dank sagt die Kinderabteilung des Krankenhauses Zams allen edlen Spendern einer unbekanntem Jugendostkreuz-Gruppe und deren Lehrer für das schöne Nikolauspaket.

Schönwies braucht einen neuen Friedhof

Bei der kürzlich im Saale des Gasthauses Gabl abgehaltenen öffentlichen Gemeindeversammlung lud BM. Gabl die anwesenden Haushaltsvorstände, nach verschiedenen Referaten über die bereits vorgeschlagenen drei Projekte der Friedhofserweiterung bezw. Neugestaltung ein, dazu Stellung zu nehmen. Als erster gab Ortspfarrer Waibl die dringenden Gründe bekannt, warum es zu einer raschen Regelung der Neuerrichtung eines Friedhofes kommen müsse. Denn die Fundamente und die Mauern an der Schönwieser Pfarrkirche sind infolge der ständigen Öffnung der Gräber und durch die Lockerung des Untergrundes rundum sehr schadhast geworden, was zur Folge hatte, daß Feuchtigkeit die Mauern lockerte und zertraß und dadurch immer wieder Instandsetzungsarbeiten erfordert. Um nun diesem Uebelstande abzuhelfen, müssen die an der Kirchenmauer liegenden Gräber entfernt werden; dies ist aber nur möglich durch Erweiterung des alten oder Anlegung eines neuen Friedhofes. Es kamen nun drei Projekte in Vorschlag: 1. Die Ausnützung des ganzen Friedhofgrundes mit der Einführung von Reihengräbern (von der Mehrheit abgelehnt), 2. Errichtung eines neuen Gottesackers in dem

der südlichen Kirchenseite gegenüberliegenden, am Dorfplatz und Kriegerdenkmal anschließenden Felde (hier würde eine schöne harmonische Zusammenfassung von Kirche-Dorfplatz-Kriegerdenkmal und Friedhof hergestellt werden können). Doch bei dem dritten und letzten Projekt käme der neue Friedhof gegenüber dem westlichen Kirchenhauptportal zu liegen, wobei landschaftlich ein schönes Bild geschaffen und dem Friedhof ein ruhiger Platz gegeben werden könnte. Welches Projekt nun in Frage kommt, wird bald entschieden werden müssen.

Der Bereich des Send.-Postens Schönwies, der mit 1. Dezember 1951 errichtet worden ist, umfaßt folgende Gebiete: Die Gemeinde Schönwies mit ihren Tal- und Bergweilern, den Ortsteil Faltertschein von Zams sowie das Gebiet der beiden Gemeinden Mils und Imsterberg des Bezirkes Imst.

Ob Gandhi oder Blücher - beide brauchten Taschentücher... Zum Weihnachtsfest elegante Geschenkpäckungen in Freudentränen- und Spitzentaschentüchern aus Ihrem
MODENHAUS HUBER

Durch scheuendes Pferd getötet

Am 5. Dezember wurde um ca. 12 1/4 Uhr der 39-jährige, in Ladis beim Tischlermeister Bruno Hofet beschäftigte und wohnhafte Tischlergehilfe Franz Strobl durch den Hufschlag eines Pferdes in der Herzgegend getroffen und starb innerhalb von 2 Stunden an innerer Verblutung. Wie wir dazu ergänzend erfuhren, geschah dieses tödliche Unglück folgendermaßen:

Strobl, der seit über 20 Jahren in der Tischlerei Hofet in Ladis beschäftigt ist, begab sich nach Arbeitschluss um ca. 12 Uhr mit seinem Dienstgeber von der Werkstätte zum etwas entfernten gelegenen Wohnhaus, wo der Sohn des Tischlermeisters Hofet, Ernst, die dortige kleine Landwirtschaft führt. Dabei sahen sie, wie in der Nähe des Wohnhauses das Hofet gehörende Pferd frei herum lief. Sie verständigten Ernst Hofet davon, der sich dann aufmachte, das Pferd einzufangen. Dieser hielt das Pferd an der Stirnmähne fest, aber das Pferd wich und schlug nach rückwärts zurück, wobei es mit einem Schlag den dort am Hange stehenden Strobl traf, der wegen eines Jaunes nicht ausweichen konnte. Als das Pferd dann eingefangen war, begaben sich alle zum Mittagessen, wobei Strobl plötzlich übel wurde, ohne daß er besondere Schmerzen verspürte. Er legte sich dann auf die Ofenbank und verstarb nach einer guten Stunde, ohne daß ärztliche Hilfe eintreffen konnte. Obwohl von Ing. Schumacher sofort alle benachbarten 3 Ärzte angerufen wurden, konnte keiner von ihnen wegen Krankenbesuchen oder Reise erreicht werden, und wie die Landecker

Größte Auswahl in Fotoapparaten, Filmen, Platten, Fotoalben sowie Foto-Glückwunschkillets.

Besichtigen Sie, bitte, meine Auslagen! **FOTOHAUS MATHIS, LANDECK**

Rettung eintraf, war Strobl bereits verstorben. Später untersuchte Sprengelarzt Dr. Hechenberger von Prutz den Toten und stellte innere Verblutung fest, die durch Beschädigung einer Arterie durch gebrochene Rippen verursacht worden war.

Warum heuer kein Weihnachts-Preisauschreiben?

Die seit einiger Zeit auffallend vermehrten Anfragen an uns, ob und warum heuer vom Gemeindeblatt kein Weihnachts-Preisauschreiben veranstaltet würde, veranlassen uns zu nachstehender Erklärung:

An sich war niemals irgendein Versprechen abgegeben worden, daß jedes Jahr ein Weihnachts-Preisauschreiben durchgeführt werde; daß die zwei vergangenen Preisauschreiben abgehalten wurden, beruhte auf reiner Freiwilligkeit. Das ist nur die eine Seite. Wer aber einmal all die Riesenarbeit bedenkt, die mit der Herbeibringung von so vielen Preisen in einem Gesamtwert von über S 16.000.-, dem Buchen und Aufsetzen von über 50 im Zusammenhang damit stehenden Inseraten, der Ausarbeitung der Bedingungen des Preisauschreibens (wobei kein Fehler, auch nicht der geringste Druckfehler, enthalten sein darf!), der genauen Korrektur der ganzen Einsendungen, dem Rollen allein von fast 5.000 Kupons und der Ausarbeitung und Ausschreibung der über 300 Gewinnsgutscheine sowie der Ausgabe derselben — neben der laufenden Arbeit! — verbunden ist, die von einem Angestellten allein bewältigt werden muß, der wird ohne weiteres verstehen, daß man dies nicht alljährlich machen kann. Wenn man aber zudem noch hört, daß man trotz dieser Riesenarbeit der Ungenauigkeit und Ungerechtigkeit (trotz neutraler Zeugen bei der Verlosung!) geziehen wird, wenn man sieht, daß trotz der großen gehaltenen Mühen nicht einmal alle Preise abgeholt oder bei den wirklich großzügigen Spendefirmen (in nur einem Falle wurde die Einlösung verweigert) eingelöst wurden oder Gewinner großer Preise kurz darauf das Blatt abbestellten, dann kann man wohl verstehen, daß das Sprichwort „Undank ist der Welt Lohn“ seine Berechtigung besitzt.

Es soll damit aber nicht heißen, daß keine Preisauschreiben mehr veranstaltet werden. Wenn es uns möglich sein wird, soll zu Ostern ein solches, allerdings in kleinerem Umfange und nur für die Abonnenten, zudem noch in vereinfachter Form, abgehalten werden. Wir hoffen, damit nun den vielen Fragestellern geantwortet zu haben. H. Weber

Krampus als Fassadenkletterer

Während Familien in Zams umsonst nach einem Nikolaus Ausschau hielten, der zur Bescherung ins Haus kommen sollte, erlebte der dort seit einigen Jahren eingeführte Brauch: „Krampusse auf der Strafe!“ fröhliche Wiederholung. Im allgemeinen war es sehr spaßhaft zuzuschauen, wie ein Krampus den anderen an Geschicklichkeit zu überbieten suchte, indem sie an glatten Hausfassaden à la Tarzan hinaufkletterten, um das auf der Strafe begonnene Gesichtsanschwärzen besonders weiblicher Zuschauer fortzusetzen. Es war eine so große Zuschauermenge anwesend, daß sogar der Verkehr durch Sicherheitsorgane geregelt werden mußte. Allerdings trieben es 3 Krampus-Jünglinge zu bunt, da ein Bub ziemlich stark geschlagen und ein anderer angeblich in einen Brunnen geworfen wurde. Sie wurden vorderhand einmal zur Anzeige gebracht. — Wenn auch Burschen ihren ganzen Stolz in einen solchen „Brauch“ stecken, so darf dies allerdings nicht zu weit gehen . . .

Über die Pest in unserer Gegend im 17. Jahrhundert

Heute noch erinnern die Pestkapellen im Bezirk Landeck und seiner Umgebung an eine furchtbare Pestkrankheit, von der damals die Menschen heimgesucht wurden. Zur Abwehr dieser immer näherrückenden Gefahr wurden in Roßbach, Brennbichl, Wenss und Mils Wächter aufgestellt, welche den strengen Auftrag hatten, allen verdächtigen Personen die Weiterreise zu verwehren. Im Markt Imst selbst bestimmte die Magistratsbehörde ein absondert stehendes Gebäude, das sogenannte Siechenhaus, zur Aufnahme der Kranken. Beim Aushäben des Grundes zum Bau des Krankenhauses in Zams am sogenannten Stollangerl neben dem uralten Klemenskirchlein fand man zahlreiche Totengebeine, die auf den ehemaligen Pestfriedhof an dieser Stelle in der Zeit um 1635 hindeuten. Was Landeck betrifft, so ist ein Heiligtum der Pestpatrone St. Sebastian, Rochus und Pirmin die Kirche auf dem Burschl in Perfuchs. Mit der Pest hängt ferner die St.-Margareten-Kapelle oberhalb des Dorfes Pians auf freiem, weithin sichtbarem Platz zusammen; um sie wurde nämlich in dieser Schreckenszeit ein Pestfriedhof angelegt, so daß die Pianser nicht mehr nach Grins auf den oberen Pestfriedhof ihre Toten bringen mußten. Dieser „Schwarze Tod“ herrschte 1641 auch in Fließ. Der Name „die Totenhütte“ erinnert noch daran: Eine Wegstunde oberhalb des Dorfes ist von ihr heute noch altes Mauerwerk zu sehen; dorthin sollen die Bewohner von Fließ geflohen sein, um dieser Krankheit zu entgehen. In Prutz soll beinahe die ganze Gemeinde gestorben sein. Heute noch sieht man oberhalb Endbruck ein Feldkreuz mit einer Inschrift vom Jahre 1634—1635. Die Wiese dabei heißt man das Totenangerle. Bei Serfaus auf einem aussichtsreichen Hügel steht die zur Pestzeit gelobte und um 1635 erbaute Kapelle der Pestpatrone. Tatsache ist ferner, daß im Wallfahrtsort Kaltenbrunn ebenfalls ein Pestfriedhof war.

(Diese Angaben sind fast durchwegs meiner Pest-Chronik „Die Pest oder der schwarze Tod in Nord- und Südtirol“ entnommen.) Der Chronist Joh. Wille. Fließ

Evangelischer Gottesdienst am 3. Advent, 16. d. M., 9.30 Uhr in der Kapelle des Schülerheimes, Hauptschule. Im Anschluß daran die Stimmabgabe für die Wahlen zur Gemeindevertretung (Kelp).

Sägerundholz

kauft laufend zu guten Tagespreisen.

Sägewerk Dipl.-Ing. **Steiner**, Zams

Telefon Landeck 375

Verkaufe **Motorrad DKW 500**

in sehr gutem Zustand (Barzahlung S 9.500). Adresse in der Druckerei Tyrolia

FULLFEDERN in großer Auswahl:

Mignon	S 23.50	Energie	S 39.—
Rona	S 24.—	Ideal	S 50.—
Rapido	S 25.—	Tempo	S 93.—
Durium	S 33.—	Pelikan	S 263.—

Buchhandlung J. Griffemann IMST UND LANDECK

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 16. Dez.: 3. Adventsonntag — 6 Uhr Rorate f. Heinrich Falger und † Eltern, 7 Uhr hl. Messe f. einen Verstorb., 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. Otto Vorhofer, 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Adventandacht.

Montag, 17. Dez.: 6 Uhr Rorate f. Joh. u. Gusti Plattner u. Verstorb. Wilhelm, hl. Messe f. † Eltern u. Geschw., 7.15 Uhr hl. Messe f. Barbara Gabl, Jahresamt f. Obstlt. Ludwig, 8 Uhr hl. Messe f. Notburga Krismer; 17 Uhr Adventrosenkranz (so täglich).

Dienstag, 18. Dez.: 6 Uhr Rorate f. Anna u. Heinrich Schrott u. † Eltern, 7.15 Uhr 1. Jahresamt u. hl. Messe f. Otto Dapunt, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. d. armen Seelen (Kopp), 8 Uhr Messe d. Frauen f. Coletta Nigg.

Mittwoch, 19. Dez.: Quatembermittwoch — 6 Uhr Rorate f. Maria u. Josef Siegele, hl. Messe f. † Eltern u. Geschw., 7.15 Uhr hl. Amt f. d. armen Seelen, hl. Messe f. Margareth Unterhuber u. Jos. Weisbacher, 8 Uhr hl. Messe f. Jos. u. Paula Geiger.

Donnerstag, 20. Dez.: Vigil v. Fest d. hl. Apostels Thomas — 6 Uhr Rorate f. Bernhard Josef Winkler u. † Eltern, hl. Messe f. H. H. Pfr. Kerber, 7.15 Uhr hl. Messen f. Rosa Pezzer u. f. Julius Agostini, 8 Uhr hl. Messe f. Johanna Tilg.

Freitag, 21. Dez.: Hl. Apostel Thomas, Quatemberfreitag — 6 Uhr Rorate f. Julius Vorhofer u. Eltern, hl. Messe f. Engelbert Walch, 7.15 Uhr hl. Messe f. Leop. Benvenuti, 8 Uhr hl. Messe f. einen Verstorb.

Samstag, 22. Dez.: Quatember Samstag — 6 Uhr Rorate f. † Eltern Alois Pregoner u. Erhart, hl. Messe f. Jos. Walch, 7.15 Uhr Jahresamt f. Alois Bangratz, 8 Uhr hl. Messe f. Martha Hußl; 17 Uhr Adventrosenkranz u. Beichtgel.

Besonderes: Dienstag 20 Uhr Glaubensstunde f. Mädel über 17 J.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 16. Dezember:
Dr. Karl Enser, Landeck, Fischerstraße 60, Telefon 471
Tiwag-Stördienst (Ldck-Zams) 15.-16. 12. 51: Tel. 223

Beachten Sie die Beilage des*Konditorei-Café***WIEDMANN****HEIMATBÜHNE LANDECK**

Einmalige Aufführung des großen
Missions-Schauspiels

„Die drei Weisheiten des alten Wang“
von Henri Ghéon

(Eine wahre Begebenheit aus den
Boxeraufständen Chinas im Jahre 1900)

am **Sonntag, den 16. Dezember, 20 Uhr**
im **Vereinshaus**

Die ganze Bevölkerung wird hiezuhier herzlichst
eingeladen

KAUFHAUS TRIUMPH**INNSBRUCK**

Leopoldstraße 14 — (bei der Triumphpforte)

R U F 75328

Spezialhaus f. Herren- u. Knabenbekleidung

Bei Einkauf von S 500 vergüten wir
für die Bewohner des Landes Tirol
die Reisespesen!

Schlachtschüssel

im Gasthof „Nußbaum“, Perjen

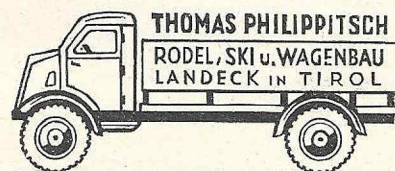
am **Samstag, 15. Dezember 1951, abends**

Auch zu einem Tropfen guten Weins ladet alle
werten Gäste und Bekannten freundlichst ein:

Familie Josef Altmann

Für Weihnachten!

*Kaufen Sie nur die heimische bestbewährte
Marken-Rodel beim Erzeuger*



vorm. Keck

Kinderrodeln ab S 70.—

Einsitzer ab S 80.—

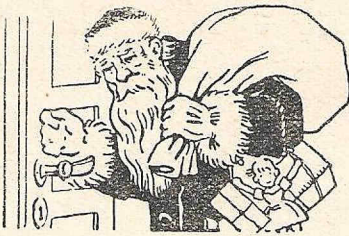
Doppelsitzer ab S 100.—

alles aus Esche

Skireparaturen bitte ich, anfangs der Woche aufzu-
geben, um bis Ende der Woche fertig zu sein.

Hickory-Holz stets auf Lager!

Für Ihre Lieben
finden Sie die
**schönsten
Geschenke** im



Spezialgeschäft für Herren- und Damenwäsche

ANNA PESJAK, Landeck

Maisengasse 16 • Tel. 462

Kauft Bücher



für Weihnachten!

Für jeden ein passendes, preiswertes Buch!

Bitte besichtigen Sie meine Auslagen!

JOS. JÖCHLER

Buch-, Papier- und Musikalienhandlung
L A N D E C K

Das sprechende Geschenk:

„Lebende Blumen“

Herrliche Blumen-Arrangements in Keramik und Kerzen, Cyklamen, Azaleen, Maiglöckchen usw., ferner Weihnachtsleuchter, Weihnachtsbäumchen für Zimmer und Friedhof.

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihren Bedarf

Bestellungen bei

S. Wolf

Gartenbaubetrieb - Zams und Landeck

Malsersstraße 68, Ruf 243

Wirklich praktische Geschenke:

**5% Preis-
senkung,
daher:**

Der bekannte komb. „Festa“-Bergschischuh
nur mehr **ab S 396.-**
Knielederhosen aus 1a-Rindsspalt nur
mehr **ab S 385.-**
Knielederhosen für Kinder schon
ab S 190.-

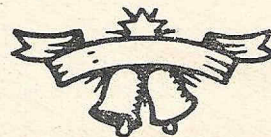
Auch auf sämtliche Lederpreise 5% Preissenkung!

Fa. Josef Alois Probst, Landeck-Perfuchs

Das Geschenk

von bleibender Erinnerung:

Ein gerahmtes Bild
oder Foto aus der
Einrahmungs-
Werkstätte



Ehrenreich

Greuter

Landeck, Malsersstraße 74, Tel. 518

Reiche Auswahl an Rahmen, Bildern,
gerahmten Bildern und Spiegeln

Danksagung

Anlässlich des Heimganges unseres lieben Gatten, Vaters, Großvaters, Bruders und Schwagers, Herrn

Alois Strasser

sind uns aus allen Teilen der Bevölkerung viele Beweise der Teilnahme zuteil geworden. Wir danken auf diesem Wege allen recht herzlich, besonders den Herren Primaren Dr. Schönherr und Dr. Prenner, sowie den Schwestern dieser Abteilung, Pater Ludwig für seine Krankenbesuche und dem TKOV., Kameradschaft Landeck.

In tiefer Trauer:

Rosa Strasser als Gattin samt Kindern

Das Christkindl

hat es leicht bei uns. Es bekommt nicht nur die vielen praktischen Geschenke aus der Textilabteilung für Groß und Klein, sondern auch alle Lebens- und Genußmittel, wie Süßigkeiten, Christbaumschmuck und Behang, Lebzelten, Spirituosen, Weine und den bekannt guten Kaffee aus eigener Rösterei.

Zelluloid-Puppen in vielen Größen und Preislagen!

Ed. Grissemann

GEGR-1886 TEXTILWAREN-LEBENSMITTEL-ZAMS

Verkaufe ungebrauchten, geschlossenen 380-600Volt **Elektromotor 5 PS** Marke „Elin“. Näheres bei Purtscher, Donau-Chemie

Schöner, schottischer **Schäferhund**, 14 Monate alt, zu verkaufen.

Hermann Sieß, Grins 103

Ihr klugen Männer

schenkt gute, schöne Strümpfe, und all' Eure Sünden sind Euch vergeben!

Weihnachts - Sonderangebot:

- Netz-Nylon I a 65.—
- Nylon 49.- 45.—
- Damenstrümpfe
platiert 34.50 29.50
- Naturseide 38.50 36.50
- Linksstrümpfe 29.80 18.50
- Bemberg-KS-Strümpfe
20.80 17.20
- Frauenstrümpfe mit
nylonverstärkter Ferse 18.80 16.80
- Sportstrümpfe I a Qual.
mit Nylonverstärkung 38.80 29.80

◀ ab 5% ▶

MODENHAUS
HUBER

Besichtigen Sie, bitte, unser **Wäsche-Schaufenster!**



DAS SAGEN FACHLEUTE ÜBER Perzon!

Jedesmal
blendend
weiße Wäsche
und dabei
müheloses
Waschen.

Bregenz
Eine
Großwäscherei



Zimmer an älteren Herrn zu vermieten.
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Lichtspiele Landeck

Heidemarie Hatheyer, Siegfried Breuer, Anton Pointner, Kurt Müller-Graf u. a.:

Aus Liebe schuldig

Stürmische Leidenschaften, standhafte Liebe, packende Gerichtsszenen - ein dramatischer Film um drei Menschen im Wirrsal der Liebe!

Samstag, den 15. Dez. um 5 und 8 Uhr
Sonntag, den 16. Dez. um 2, 4, 6 u. 8 Uhr

Kulturfilmschau
am Montag, 17. Dezember

entfällt!

Der spannende Abenteuerfilm aus dem Fernen Osten:

SINGAPUR

mit Fred MacMurray und Ava Gardner

Dienstag, den 18. Dez. um 8 Uhr
Mittwoch, den 19. Dez. um 8 Uhr

Hilde Krahl, Karl Schönböck, Inge Maysel, Harald Paulsen u. v. a. in der spritzigen Filmkomödie:

Meine Nichte Susanne

Eine lebenslustige Pariserin „ergattert“ mit Hilfe ihres als „Kommodore“ verkleideten Dieners einen schwerreichen Peruaner!

Donnerstag, den 20. Dez. um 7 Uhr
Freitag, den 21. Dez. um 8 Uhr



Gesang- und Orchesterverein Landeck
 Zu der am Samstag, den 15. Dezember 1951
 stattfindenden **Jahreshauptversammlung**
 im Gasthaus „Vorhofer“ um 20 Uhr,
 laden wir alle unsere aktiven und unter-
 stützenden Mitglieder, Freunde und Gönner freund-
 lichst ein. Erscheinen der aktiven Mitglieder ist
 Pflicht. Die Vereinsleitung

Alle Jeep - Ersatzteile
 „Timken“-ROLLENLAGER
 „Fischer“-KUGELLAGER
 Dipl. Ing. E. Stahl & Co.
 Wien, I., Riemergasse 14

Alle Jeep - Ersatzteile
 „Timken“-ROLLENLAGER
 „Fischer“-KUGELLAGER
 Dipl. Ing. E. Stahl & Co.
 Wien, I., Riemergasse 14

Sämtliche Arbeiten

wie Neuerstellungen von Öfen
 aller Art, Fliesen-Wandverklei-
 dungen, Boden-Plattenbeläge.
 Alle einschlägigen Reparaturen
 werden auch zur kalten Jah-
 reszeit prompt ausgeführt.

H A F N E R M E I S T E R

OTTO WALSER

LANDECK, Lötzweg 34

Viele passende Weihnachtsgeschenke zu niedrigsten Preisen finden
 Sie im Verkaufsgeschäft

Ludwig Harrer, Landeck

Sahrräder

in großer Auswahl, von der einfachsten Tourenauführung bis zu den elegantesten
 Sporträdern mit Mehrgangschaltung.

Nähmaschinen:

Marke Jax, Rast und Gasser und Minerva-Zick-Zack, versenkbar oder in Schrankmöbeln.

Regen- und Fahrerbekleidung

in allen Preislagen, sowie Bezirks-Alleinvertretung der weltbekannten Kleppermäntel
 für Damen und Herren.

Schuhwaren

in den verschiedensten Ausführungen und besten Qualitäten, auch besonders preis-
 wertige Berg- und Skischuhe.

Taschen aller Art

in Leder oder Nylon, Einkaufstaschen und -Netze, Reisetaschen, Beutel, Aktenmappen,
 Kindertaschen, Handtaschen von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, sowie
 große Auswahl in Geld- und Brieftaschen.

Reisekoffer in guter Qualität und allen Größen.

Neueste Nylon-Tischdecken soeben eingetroffen.

Spielwaren:

Kinderräder, Dreiräder, Roller - Mechanische Spielzeuge, Eisenbahnen, Autos, Motor-
 räder usw.; beste deutsche Erzeugnisse, Zelluloidpuppen (Marke „Schildkröte“), unzer-
 brechlich, in allen Größen, Gummibälle, Kinderpuppenliege- und Sportwagen.

Kinderliegewagen.

Liege- und Sportausführung, sowie kombiniert, in großer Auswahl.

Besichtigen Sie bitte unverbindlich die Waren in meinem Geschäft, sowie im Ausstellungsraum
 Haus Kircher neben dem Kino und im heute neueröffneten Ausstellungsraum im Nebenhaus
 meines Geschäftes in der Malserstraße.

Den guten Tropfen Likör oder Schnaps für die Feiertage
wählen Sie am besten bei der

Gratis-Likörkost

der

Fa. HELENE DISCHENDORFER & Co., WIEN

im

KONDITOREI CAFÉ WIEDMANN

HERBERT MAYER

am 15. und 16., sowie 22. und 23. Dezember 1951



Versuchen Sie unverbindlich die 14 Sorten und Sie sind
überzeugt von der hohen Qualität



Ihren Weihnachtsbedarf an Süßigkeiten und Backwerk, sowie Christbaumbehängen decken Sie am besten im

Fachgeschäft Herbert Mayer

Es ist bestimmt Ihr Vorteil!

- *Die größte Auswahl,*
- *bestimmt nur gute Qualitäten,*
- *fachmännisch gearbeitet und behandelt und*
- *die günstigsten Preise.*

KONDITIONE WIEDMANN

PÄCHTER: HERBERT MAYER

LANDECK

Malsersstraße 27 - Ruf 382

DRUCK: TYROLIA, LANDECK